

Beitrag der Unfallforschung zur Darstellung des Nutzenpotenzials fahrzeugseitiger Maßnahmen für den Fußgängerschutz

2005, pp. 145 - 152 (#6)

Neben dem Insassenschutz gehört der Partnerschutz zu den Komponenten einer umfassenden, ganzheitlichen Fahrzeugsicherheit. Im Zusammenhang mit den Zielsetzungen aus dem Weißbuch der Kommission der Europäischen Gemeinschaften "Die Europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft" ist die Sicherheit der Fußgänger bei Kollisionen mit der Front eines Personenkraftwagens verstärkt in den Mittelpunkt der politischen Diskussionen und der Forschungs- und Entwicklungsarbeit gerückt. Im Jahr 2000 wurden bei Unfällen auf den Straßen der Europäischen Union mehr als 41.000 Menschen getötet und mehr als 1,7 Millionen Menschen verletzt. Wenn alle Staaten die gleichen Ergebnisse erzielen wie das Vereinigte Königreich und Schweden, so kann nach heutigen Schätzungen die Zahl der Unfalltoten auf 20.000 gesenkt werden. Angesichts dieser Tatsache sieht sich die EU in der Verpflichtung, für die Straßenverkehrssicherheit bis zum Jahr 2010 eine Senkung der Opferzahlen um 50 % auf ihre Fahnen zu schreiben.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Egelhaaf, M.](#); [Berg, F.A.](#): Beitrag der Unfallforschung zur Darstellung des Nutzenpotenzials fahrzeugseitiger Maßnahmen für den Fußgängerschutz. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 43 (2005), pp. 145 - 152 (#6)

Inhaltsangabe

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

Weitere Infos zum Thema

- 2014 gab es lt. [Europäischer Kommission](#) in Europa 25.700 Verkehrstote.